

>> Bayerisches Landeskriminalamt

Revisionsssicherer Nachrichtenaustausch

Kundenprofil

Die Bayerische Polizei ist mit über 36.000 Bediensteten einer der größten Polizeiverbände der Bundesrepublik Deutschland.

www.polizei.bayern.de

Ausgangslage

In Zusammenarbeit mit allen Bundesländern hat das Bundeskriminalamt ein einheitliches technisches Rahmenkonzept und eine novellierte Polizeidienstvorschrift 810.1 (PDV 810.1) für die polizeiliche Nachrichtenübermittlung entwickelt. Dieses Rahmenkonzept bildete die Grundlage für das bundeseinheitliche IT-Verfahren EPOST 810. Dabei wurde primär das Augenmerk auf die länderübergreifende Kommunikation (Kommunikation auf der Oberen Netzebene) gelegt. Durch das modulare Gesamtkonzept und die Funktionalität des EPOST 810-Systems war es möglich, dieses System auch für die landesinterne Kommunikation (Kommunikation auf der Unteren Netzebene) ohne Mehrkosten einzusetzen.

Für die EPOST 810-Kommunikation haben sich unter anderem die Landespolizeien in Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Sachsen-Anhalt sowie das Bundeskriminalamt, die Bundespolizei und das Zollkriminalamt entschieden. MATERNA hat die Web-basierte Anwendung entwickelt.

Im Zusammenhang mit dem technischen Rahmenkonzept wurden diverse Schnittstellen geschaffen, die es den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Sachsen ermöglichten, ihre vor-

Realisierung

handenen Legacy-Systeme weiter zu nutzen. Diese Länder nutzen das EPOST 810-System als Hauptvermittlung im Sinne eines Gateways zu ihren eigenen Landessystemen. Bei der Implementierung der Schnittstellen wurde neben der reinen Mail-Kommunikation (u. a. notwendig für die Anbindung der Legacy-Systeme) auch eine Schnittstelle auf der Grundlage von SOAP geschaffen, die eine leichtere Integration in serviceorientierten Umgebungen ermöglicht. Somit war es möglich, z. B. Einsatzleitsysteme, satellitengestützte Warnsysteme (SatWaS) oder Systeme aus der Luftraumüberwachung an das EPOST 810-System heranzuführen und eine reversionssichere Kommunikation zu ermöglichen. Neben der reinen Kommunikationsfunktionalität ist EPOST 810 so implementiert, dass die in den Ländern vorhandenen Kommunikations- und Organisationsstrukturen beibehalten werden konnten und mit einem geringen Schulungsaufwand eine Überführung in das EPOST 810-System ermöglicht wurde. In den Ländern, in denen traditionell gewachsene Strukturen beibehalten werden mussten, wurde der dedizierte Workflow dieser Länder in das EPOST 810-System zeitnah und kostengünstig implementiert. Dazu zählt u. a. die Funktionalität der Großen Dienststelle (GDST).

Das Bayerische Landeskriminalamt (BLKA) wurde 2003 vom Innenministerium mit dem Einführungsprojekt von EPOST 810 für die Bayerische Polizei beauftragt. Eine besondere Herausforderung für das Entwicklungs- und Implementierungsteam aus MATERNA-Fachleuten und dem BLKA war dabei die große Anzahl von Dienststellen und Anwendern im Flächenstaat Bayern. Aus technischen Gründen war eine reine Migration des alten Kommunikationssystems bei der Bayerischen Polizei auf EPOST 810 nicht möglich. Durch die dedizierten und etablierten Funktionalitäten innerhalb der Bayerischen Polizei hätte dies zu funktionalen Defiziten geführt und zusätzliche Kosten verursacht. Aus diesem Grund wurde das EPOST 810-System um dedizierte Workflows (z. B. GDST) erweitert. Vor Aufnahme des Wirkbetriebs Ende 2004 erfolgten umfangreiche Testmaßnahmen an Hard- und Software. Neben den reinen Funktionstests wurden, durch ein sukzessives Heranführen aller beteiligten Bedarfsträger an das EPOST 810-System, die Lastgrenzen des EPOST 810-Systems ermittelt und entsprechende Maßnahmen daraus abgeleitet. Die Vorgehensweise des BLKA mit Modellpiloten und einer landesweit nutzbaren Testumgebung verbunden mit Lasttests hat hervorragend funktioniert.

Vorteile

- Zugriff von jedem berechtigten Rechner im Netzwerk
- Keine Software-spezifische Installation notwendig
- Reversionssicherheit der Nachrichtenübertragung und -bearbeitung
- Umfangreiche Recherchemöglichkeiten für alle berechtigten Nutzer
- Adressen nur aus einem einheitlichen Verzeichnisdienst (LDAP)
- Einfache Verwaltung der Adressen und Verteileranschriften über eine Web-basierte Oberfläche
- Einfache Benutzerverwaltung
- Automatische Laufzeitüberwachung der Nachrichten
- Diverse Schnittstellen für die Anbindung von Legacy-Systemen